

Der Club of Vienna ist eine internationale Vereinigung von Einzelpersonen, die an wichtigen Themen der Zeit, vor allem an soziokulturellen, ökonomischen und ökologischen Fragen, interessiert sind und sich aufgrund ihrer beruflichen Laufbahn und ihres Wirkens durch besondere Kompetenzen ausweisen.

club
of vienna

ANMELDUNG UND INFORMATION

Wir bitten um Anmeldung für die Veranstaltung bis 5. Oktober 2015

Club of Vienna
Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sigrid Kroismayr
Gußhausstraße 30 / 230-1
1040 Wien

Per Mail: sekretariat@clubofvienna.org
Telefonisch: 0676 / 400 33 75

VERANSTALTUNGSORT

Diplomatische Akademie
Favoritenstraße 15A
1040 Wien

Öffentliche Verkehrsmittel:
U1 Taubstummengasse
Linien 62, 65 und 1 Mayerhofgasse



Leben mit Big Data –

Gesellschaftliche Bedeutung einer neuen Technologie

7. Oktober 2015, 9.00–16.30 Uhr
Diplomatische Akademie, Festsaal
Favoritenstraße 15A, 1040 Wien

VERANSTALTER UND SPONSOREN



club
of vienna

CLUB OF VIENNA TAGUNG

mit freundlicher Unterstützung der Stadt Wien

LEBEN MIT BIG DATA

Big Data ist relevant. Das Sammeln von Daten scheint ein unstillbares Bedürfnis vieler Institutionen zu sein. Vielfach besteht die Meinung, nur personenbezogene Daten seien potenziell gefährlich. Aber was sind personenbezogene Daten? Im strengen Sinn versteht man unter personenbezogenen Daten nur solche, die mit einer bestimmten, namentlich determinierten natürlichen Person direkt verknüpft sind. Alle anderen Daten sind nicht regulativ erfasst. Diese Vorstellung ist gefährlich.

Daten können Personen auch zugeordnet werden, ohne explizit auf den Namen einzugehen. Alle Profiling-Methoden gehen von Attribut-Strukturen aus und stellen erst ganz am Schluss der Algorithmen - wenn überhaupt - eine Verbindung zu einer realen Person her. Wenn aber die Verknüpfung hergestellt ist, bekommt der Datensatz eine brisante Bedeutung, weil er sehr leicht mit einer Beweisführung verwechselt werden kann.

Immer öfter kommt es zu solchen Realitätsartefakten und die internationale Rechtspflege ist derzeit nicht wirklich auf diese Phänomene eingestellt. Teilweise drängt sich sogar der Eindruck auf, dass es manchmal politisch gar nicht erwünscht sei, solche Artefakte ernsthaft zu hinterfragen. Besonders im Felde der Sicherheitsapparate und im Zusammenhang mit Terrorismusbekämpfung kommt es immer öfter zu Vorverurteilungen samt Vollstreckung auf Basis von Datenclustern, deren Herkunft völlig unklar ist.

Es scheint, dass es noch einer kulturellen Fortentwicklung bedarf, um mit diesen Phänomenen weise umzugehen. Der Club of Vienna will sich dieser vielschichtigen Thematik annehmen und hat ausgewählte Referentinnen und Referenten aus verschiedenen Disziplinen eingeladen, um einen Beitrag zu einer breiteren Bewusstseinsbildung zu leisten.

PROGRAMM

| | |
|--------------|--|
| 8.30 | Registrierung |
| 9.00 | Begrüßung Hubert Christian Ehalt, Wissenschaftsreferent Stadt Wien Hermann Knoflacher, Präsident des Club of Vienna |
| 9.15–10.00 | Dirk Helbing (ETH Zürich) Die digitale Gesellschaft – ferngesteuert oder selbstgesteuert |
| 10.00–10.45 | Yvonne Hofstetter (Teramark Technologies GmbH) Big Data – Big Trouble? Eine grundrechteorientierte Reflexion über Big Data |
| Kaffeepause | |
| 11.15–12.00 | Sarah Spiekermann (Wirtschaftsuniversität Wien) Big Data und die Frage der Ethik in der Generierung von Wissen |
| Mittagspause | |
| 13.00–13.45 | Konrad Becker (World Information Institute) Datenkörper und Wirkungsmacht – Steuerung instrumenteller Wirklichkeiten |
| 13.45–14.30 | Iris Pigeot (Universität Bremen) Big Data in der Gesundheitsforschung: Mythen, Grenzen, Chancen |
| Kaffeepause | |
| 15.00–16.30 | Podiumsdiskussion Konrad Becker Dirk Helbing Iris Pigeot Daniela Zimmer (Arbeiterkammer) |
| Moderation: | Franz Zeller (ORF) |